



Gemeindezentrum  
Dümpten

Gemeindfenster Februar/März 2018 / Infobrief der  
Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Mülheim-Dümpten

**GOTT SPRICHT:**  
**ICH WILL DEM**  
*Durstigen*  
**GEBEN VON**  
**DER**  
*Quelle*  
**DES**  
**LEBENDIGEN**  
**WASSERS UMSONST.**  
Offenbarung 21,6

Mit der  
Jahreslosung  
für  
**2018**

wünschen  
wir  
allen  
Lesern  
noch  
ein  
frohes  
und  
gesegnetes  
neues  
Jahr!

Gott spricht: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

Offenbarung 21,6

Liebe Geschwister!

Das neue Jahr hat bereits volle Fahrt aufgenommen und der erste Monat ist schon wieder um. Ich möchte uns trotzdem an dieser Stelle noch einmal an die Jahreslosung erinnern. Dieses wunderbare Wort, dass Gott unseren Lebensdurst stillen will, indem er uns die Quelle des lebendigen Wassers erschließt. Die biblische Sichtweise ist ja, dass wir Menschen zwar biologische Eltern haben, aber letztlich Geschöpfe Gottes sind, mit einer lebendigen Seele, in deren Herz Gott die Ewigkeit gelegt hat.

Weiter berichtet uns die Bibel, dass wir Menschen uns von Gott, der Quelle des Lebens, getrennt haben. Durch diesen „Sündenfall“ kamen Leid, Ungerechtigkeit, Krankheit und Tod in die Welt und unsere tiefe, innere Sehnsucht nach dem lebendigen Wasser, nach Gott selbst. Durch das Kommen Gottes in unsere Welt, das wir ja gerade Weihnachten gefeiert haben, und durch seine Hingabe und sein Sterben am Kreuz, hat Gott in Jesus Christus die Trennung wieder aufgehoben. Jedem Menschen steht die Tür zum lebendigen Wasser wieder auf und wie wir im vergangenen Lutherjahr gelernt haben, frei und ohne Gegenleis-

tung! Einzig durch die Tür müssen wir Menschen gehen, müssen uns entscheiden, das Wasser des Lebens zu trinken. Wir in unserer Gemeinde haben Jesus Christus, die Quelle des Lebens gefunden, weil wir an ihn glauben und ihm vertrauen. Er ist unser größtes Glück, unser Halt im Leben und im Sterben. In ihm haben wir die feste innere Zuversicht, dass mit dem Tod nicht alles aus ist, sondern uns ewiges Leben erwartet. Weil uns die überwältigende Liebe Gottes persönlich erreicht hat, sind wir in der Gemeinde Jesu Christi als Geschwister in Liebe miteinander verbunden. Wir stützen, tragen und helfen uns und beten füreinander. Die neue Gemeindeleitungsstruktur, der Dienst der Ältesten und der Mitarbeiter in den Diakonaten ist darauf ausgerichtet, uns in unserem geistlichen Leben zu fördern, den Gottesdienst und alle anderen Formen des gemeindlichen Lebens zu organisieren und darüber hinaus praktische Hilfe zu leisten.

So bringen wir uns kreativ mit unseren Gaben und Talenten in die Gemeinde ein und teilen das aufrichtige Bedürfnis, die gute Nachricht, dass „lebendiges Wasser“ frei und umsonst zu haben ist, unseren Mitmenschen, Freunden und Nachbarn weiterzugeben.

Allen Mitgliedern, Freunden und Gästen unserer Gemeinde wünsche ich Gottes Segen für 2018!

Euer Gerhard F. Loewenthal

# Kinderarbeit

„ Herr lass mich den Heiland sehen“, -

„Kann der Jesus zaubern?“

Kleiner Rückblick aus der Kinderarbeit in Gemeinde und KiTa



Ende November 2017 war es endlich so weit: Der lang ersehnte Aufführungstag unseres Musicals „Hanna“ war endlich Wirklichkeit und so fieberten rund 200 Erwachsene, Kinder und Mitarbeiter der Aufführung entgegen. Seit vielen Wochen probten wir gemeinsam mit unseren Musical Minis und Maxis aus Gemeinde und KiTa: Kostüme wurden geschneidert, Chor und Solisten übten Lieder und Theater und die Mitarbeiter hatten alle Hände voll zu tun, um die muntere Truppe in Schach zu halten. Wir hatten uns 30 teilnehmende Kinder gewünscht und dafür gebetet und waren überglücklich, dass es genau 30 Kinder beim Aufführungstag waren. Und so erklang musikalisch der Wunsch:

“ Herr lass mich den Heiland sehn“, der davon sprach, dass für die Prophetin Hanna und Simeon das Warten auf den Messias belohnt wurde und sie ihn in dem Baby im Tempel als solchen erkannt haben. Die Freude darüber war schon damals groß und alle Leute sollten es hören, so haben auch unsere Kinder die Zuschauer mit ihrer Begeisterung angesteckt.



Noch Tage später sangen die Kinder in der KiTa und zu Hause die Lieder des Musicals, einige Eltern berichteten uns von den Ohrwürmern, die nicht aus dem Kopf gingen....:) und es soll nach der Aufführung zwischenzeitlich auch mal ein „Singverbot“ für die Lieder ausgesprochen worden sein. ☺

## Gemeindecafe

Einmal im Monat ist unser Gemeindecafe geöffnet, mit leckerem Kuchen und Getränken. Hier haben wir angefangen, ein regelmäßiges Angebot für Kinder zu installieren, während die Eltern sich im Cafe treffen können. Fingerpuppen und Herbstbilder wurden erstellt, im Dezember ein leckerer Nikolausstiefel gebacken und eine Geschichte vorgelesen. Dabei kommen wir immer wieder mit den Eltern ins Gespräch.

## KiTa

In den Kitagruppen haben wir mittlerweile ein wöchentliches religionspädagogisches Angebot geschaffen: In allen drei Gruppen erleben wir die biblischen Geschichten, indem wir dem Engel bei dem Besuch der Maria lauschen, wir wie die Hirten am Feuer sitzen, oder hören und sehen (z.B. mit Playmobilmännchen nachgespielt), wie der Gelähmte auf einer Trage durch das Dach zu Jesus gelassen wird. Die Kinder machen begeistert mit, viele hören zum ersten Mal die Jesus-Geschichten, so dass sie mit offenen Augen zuhören oder zuschauen:

“Konnte der Jesus zaubern, oder wie hat der den gelähmten Mann gesund gemacht?“

Es ist erstaunlich, was auch die Kleinen aus der U3 Gruppe von den Geschichten behalten: „Warum mussten Maria und Josef in einem Stall übernachten?“

„Na, weil die anderen Häuser alle belegt waren“!

Auch die Lieder schmettern sie alle: „Ja ein Volltreffer Gottes bist du“!

Aktuell läuft ein Elternkurs “Kess erziehen“, der die Beziehung in der Familie stärken soll, ein weiterer folgt im nächsten Monat. Hierfür haben wir Referentinnen gewinnen können, die Eltern und Erziehern Anregungen dazu geben.

An weiteren Ideen für unsere Arbeit mangelt es nicht. Doch fragen wir uns, was ist als nächstes dran und wie können wir weitere Angebote initiieren. Dies

bedeutet eine Herausforderung und Verantwortung für uns, aber wir haben auch tolle Möglichkeiten.

In der Gemeinde sind im Januar unsere neuen Diakonate mit den dazugehörigen Verantwortlichen an den Start gegangen. Wir hoffen und beten, dass dies dazu dient, Mitarbeiter neu zu motivieren und viele mit einbinden zu können. Dieser Prozess ist uns wichtig. Wir vertrauen dabei auf Gottes Hilfe in dieser Phase des Umbruchs, die auch manche Unsicherheit und neues mit sich bringt.

Wir sind gespannt auf das, was Gott noch mit uns vorhat, gerade auch in der Kinderarbeit unserer Gemeinde! Doch sind wir dankbar für alle Hilfe in der vergangenen Zeit, den Einsatz der tollen Mitarbeiter, das Vertrauen der Eltern und Gottes Zusage, dass er uns bei Höhen und in Tiefen begleiten wird, so wie er es versprochen hat. Darauf können wir bauen!

Beate Röttger

## **Rückblick auf die Allianz-Gebetswoche (14.-21. Januar)**

Die Gebetswoche der Evangelischen Allianz wird in Deutschland hinsichtlich der Gestaltung und der Teilnehmer immer vielfältiger. Dieses Fazit hat der Generalsekretär der Deutschen Evangelischen Allianz, Hartmut Steeb (Stuttgart), zum Abschluss der diesjährigen Veranstaltungen gezogen. Wie er gegenüber der Evangelischen Nachrichtenagentur idea sagte, haben nach Schätzung des evangelikalen Dachverbandes wie im Vorjahr rund 300.000 Christen an etwa 1.000 Orten in Deutschland teilgenommen. Die Gebetswoche vom 14. bis 21. Januar stand unter dem Motto „Als Pilger und Fremde unterwegs“. Steeb zufolge gehen örtlichen Allianzen stärker als früher in die Öffentlichkeit. So trafen sie sich in Rathäusern, Stadthallen und unter freiem Himmel, um für ihre Städte und Gemeinden zu beten. Die Gebetswoche werde auch multikultureller. So seien vielerorts internationale christliche Gemeinden und Flüchtlinge einbezogen worden. Steeb predigte zum Abschluss in Leipzig. Von dort wird vom 11. bis 17. März die evangelistische Themenwoche „proChrist Live“ an zahlreiche Orte in Europa übertragen. Steeb rief dazu auf, dafür zu beten, „dass noch einmal eine Erweckung in Deutschland kommt, auch wenn menschlich derzeit gar nichts dafür spricht“. Hierzulande seien Christen „offenbar nicht im Aufschwung“, sagte er im Blick auf die schrumpfenden

Mitgliederzahlen der Kirchen. Weltweit werde die christliche Gemeinde aber von Tag zu Tag größer: „Wir gehören nicht zu einer untergehenden Organisation, sondern zu einer wachsenden Bewegung.“ Der Vorsitzende der Deutschen Evangelischen Allianz, Präses Ekkehart Vetter (Mülheim an der Ruhr), sagte gegenüber idea, die Teilnehmer hätten unter anderem für ihre Wohnorte und politisch Verantwortlichen sowie für die Einheit der Christen gebetet. Vetter – Präses des Mülheimer Verbandes Freikirchlich-Evangelischer Gemeinden – sprach zum Abschluss im Bremer Dom vor rund 400 Besuchern. Der Prior der ökumenischen Kommunität „Offensive Junger Christen“ (OJC), Konstantin Mascher, mahnte Christen über Konfessionsgrenzen hinweg zur Einheit. In einer Zeit, in der die Gesellschaft und Europa in der Gefahr stünden auseinanderzubrechen, und das Christentum zunehmend bedroht werde, könne man es sich nicht mehr leisten, „in den konfessionellen Seifenblasen zu bleiben“ und den „Jesus der anderen“ abzulehnen. Deshalb sei er so dankbar, dass es die Evangelische Allianz gebe. In Hamburg feierten rund 450 Besucher den Abschlussgottesdienst unter dem Motto „Auftakt 2018“. Der an der CVJM-Hochschule in Kassel lehrende Theologieprofessor Tobias Faix machte Christen Mut, mit all ihren Schwächen den Glauben im Alltag zu leben.

*Quelle: idea.de*

## Feel Free - von Frauen für Frauen

Hier schon einmal eine Terminübersicht über geplante Aktionen, die frau sich merken und nicht verpassen sollte:

Samstag, 3. März:

**Ladies Lounge**

Samstag, 16. Juni:

**Frühsommer Brunch**

Freitag, 28. September:

**Stoffwechsel (oder Lagerfeuer)**

Außerdem wird es eine schöne Aktion im Advent geben  
(noch nicht terminiert)

Zu allen Veranstaltungen folgen separate Einladungen



### **Kirchencafe mit neuem Schwerpunkt:**

Mit Kinderbetreuung und schönen Spielen und Basteleien für Kids! Die Eltern genießen derweil Kaffee und Kuchen.

Geöffnet an jedem ersten Donnerstag des Monats von  
14.00- 17.30 Uhr:

1. Februar / 1. März

### Gemeindefreizeit 2018

Für die Freizeit mit Klaus Berchter vom 10.-13. Mai in Gummersbach liegen mittlerweile über 30 Anmeldungen vor.

Bitte haltet euch das Wochenende frei und **meldet euch verbindlich an** durch eine Anzahlung von 50€ auf das Gemeindekonto mit dem Stichwort „Gemeindefreizeit“.

Wer gerne bei der Planung und Durchführung mitwirken möchte, melde sich bitte bei Andreas Klingenburg.

Wir starten am 10.05. übrigens schon um 10.00 Uhr, da wir am Donnerstag ab dem Mittagessen gebucht haben.

### Die Gemeinde entwickelt sich weiter

Der Anfang ist gemacht! Am 7. Januar wurden unsere neuen Diakoninnen und Diakone im Rahmen des Gottesdienstes vorgestellt und gesegnet.

Wir werden die einzelnen Bereiche und die dort handelnden Personen im Gemeindebrief im Laufe des Jahres genauer vorstellen und begleiten.

### Regelmäßige Gruppenstunden im Gemeindezentrum:

Sonntag:	11.00 Uhr	Kinderbetreuung während Godi
Mittwoch:	18.00 Uhr	CU! (13 – 20 J.)
Freitag:	16.30 Uhr	Seven up, (7-12 J.)



# Gemeindezentrum Dümpten

## Veranstaltungen im Februar/März

Sonntag	04.02.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Gerd Loewenthal
Sonntag	11.02.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Klaus Schankat
Sonntag	18.02.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Dirk Bermann
Sonntag	25.02.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Chris Martin

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Mülheim-Dümpten  
Schöltges Hof 25a · 45475 Mülheim an der Ruhr

### **Redaktion:**

Andreas Klingenburg/Martin Weeske  
e-mail: [aaklinge@t-online.de](mailto:aaklinge@t-online.de)  
Homepage der Gemeinde:  
[efg-muelheimduempten.de](http://efg-muelheimduempten.de)

### **Bankverbindung:**

Spar- und Kreditbank  
Ev.-Freik. Gemeinden EG  
61350 Bad Homburg v.d.H.  
IBAN: DE12 5009 2100 0000 2190 02  
BIC: GENODE51BH2